

Gehzeit: ca. 3 Std.
Wegstrecke: 5,7 km

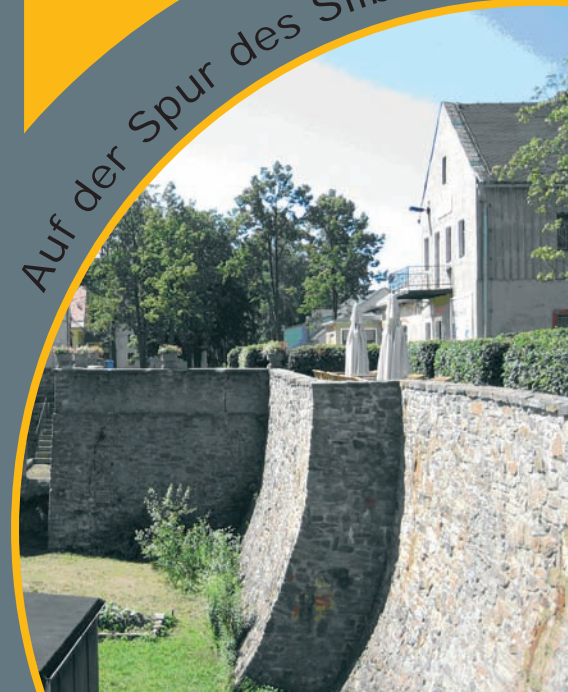
DER SILBERERZBERGBAU IM SÜDEN VON FREIBERG

Schutzgebühr: 1€
Herausgeber: Freiburger Agenda 21 e.V.
Texte: Dr. Erhard Bagehorn, Dieter Schräber

Auf diesem Rundweg erleben Sie die herb-schöne Altbergbaulandschaft auf den Gangzügen im Süden Freibergs mit ihren zahlreichen Sachzeugen. Diese Tour kann als Teil- Rundweg ab Parkplatz Häuersteig (Gaststätte „Letzter 3er“ an der B 101) mit Einstieg auf den Radweg gegangen werden. Das Beiheft zu den Erkundungswegen ist im Internet unter www.freiberg.de zu finden.

Bergbaugeschichtliche Erkundungswege in und um Freiberg

Auf der Spur des Silbers



Erkundungsweg „Zug“

Ein Projekt des:



Fremdenverkehrsvereins
Erzgebirgszweigvereins
sowie der Stadt Freiberg

wo es lang geht:**was zu sehen ist:**

- Start: Eherne Schlange**, Südausfahrt (Parkplatz)
- Kreisverkehr rechts in die **Frauensteiner Straße** stadtwärts geradeaus Ampelquerung zur Bahnhofstraße
- rechts über den **Wernerplatz** zur **Wernerstraße** links in den Roten Weg stadtauswärts rechts in die **Bahnhofstraße** stadtauswärts rechts in die Straße **Am Bahnhof** rechts in die **Annaberger Str.** am Hotel vorbei links in die **Beuststraße** links in die **Fr.-Olbricht Straße**, nach der Bahnunterführung links rechts in die **Brander Straße** an der Olbernhauer Straße (B101) links in die **Kohlenstraße** geradeaus zur Ampelquerung links halten, rechts in die Straße **Am Seilerberg** rechts in die **Max- Roscher-Straße**, nach 50m links auf den Radweg
- Beginn des Teil-Rundweges „Zug“** parken im Gewerbegebiet Häusersteig oder Parkplatz Gaststätte „Letzter 3er“ an der B 101 (Karte)
- nach 1km links in die **Schulstraße** rechts in die Straße **Am Dreibrüderschacht** geradeaus weiter zum **Radweg**
- 1 ehem. Grube Eherne Schlange 16. / 17. Jh.
 - 2 Huthaus Kuhschacht um 1700 und Humboldt -Gedenkstein links zentrale Bushaltestelle
 - 3 Rote Grube Richtschacht
 - 4 Altes Seilerhaus rechts an der B101, links alte Schachthalden
 - 5 Drei Kreuze links, Blick auf die einmalige Landschaft des Altbergbaus Halden der Gnade Gottes Fundgrube rechts
 - 6 Drei Brüder Schacht, 17. bis 19. Jh. Unterwerk des Kavernenkraftwerkes betrieben von 1913 bis 1972
 - 7 Halden der Hungerschächte rechts

wo es lang geht:**was zu sehen ist:**

- links abbiegenden Radweg verlassen Weg geradeaus zur Schachtanlage diese durchqueren und südlich Abstieg über Treppe links auf dem **Radweg** weiter
- Straße queren, geradeaus in die Straße Am Constantin
- Unterbrechung Rundweg und **Abzweig** zur **Zugspitze** rechts in die Straße An der Zugspitze (Wegweiser) nach dem Bahnübergang links in den Radweg Treppenaufstieg Mendenschacht und Begehen des Denkmalkomplexes **Zugspitze** Informationstafel am Haupteingang
- Rückkehr** zum Constantin Schacht und Fortsetzung des Rundweges rechts in den Weg **Am Graben**
- links zum Kreisverkehr und rechts in die **Hauptstraße**
- am Stollnhaus links in den Weg **Am Daniel**
- rechts Weg über die Halde der Grube Halbe Kaue bis zur **Schulstraße**
- zurück zum **Radweg** (Wegeweiser) **Ende des Teil- Rundweges „Zug“** Rückkehr zu den Parkplätzen und **Eherne Schlange**
- 8 Beschert Glück Fundgrube, 17. bis 19. Jh.
 - 9 Huthaus Jung Himmlisch Heer links
 - 10 Huthaus Grube Tzscherper 3. bis 5. Maß rechts
 - 11 Constantin Schacht (19.Jh.) mit Oberwerk des Kavernenkraftwerkes (1924 bis 1972)
 - 12 Halde Constantin Schacht links
 - 13 Damm der ersten Eisenschienenbahn
 - 14 Huthaus, Bethaus, Bergschmiede, Förderhaus, Gaststätte
 - 15 Zechenhaus der Alten Mordgrube gegenüber
 - 16 Constantinteich rechts
 - 17 Hohe Birke Kunstgraben, voll funktionsfähig
 - 18 die Straße führt über Halden des Hohe Birke Gangzuges
 - 19 Huthaus Hohe Birke Fundgrube links
 - 20 Stollnhaus, Huthaus und Bergschmiede rechts
 - 21 Huthaus Junger Turmhof Fundgrube links
 - 22 Huthaus Grube Prophet Daniel Auf der Halde 5. Maß um 1700
 - 23 Huthaus Kurfürst Johann Georg Stolln links (1710-1720)
 - 24 Huthaus Herzog August rechts Gasthaus „Letzter 3er“ Gesamtweg: 5 Std., 15,3 km